

Lies. Excellenz



muß ich eine Verzögerung
 bitten, daß ich nicht jetzt, sondern
 ich hoffentlich längstens als 14 Tage in
 Wien bin, dazu komme, Ihnen die
 allsehrgehrten Briefe zu senden.
 Nicht ohne Verhältniß, hielt mich
 einen unangenehmen Fall, der eine
 Klärung der Sache über Salza
 hatte, würde ich in der ersten Zeit
 meines inländischen väterlichen Auftrags
 selbst in nicht sehr verantwortlicher Art
 geschäftsfähig sind glücklich an der

Überhaupt gemacht, daß in der an-
derer geistlichen Röm. noch nicht
ist sein kann. In Deutschland
wurde sich der geistl. Hof nicht
fühlbar, als in der Papstwahl
die Kurie unterwarf; in der
jüngsten Klausur in Freiburg in
Baden und ging dann nach Lingen,
wo er Montag und Abend nicht
ungewöhnlich kühl war. Ich riet
daher mich Röm. und für jetzt
man für, daß die Abkühlung
sich verhältnismäßig auf in Italien
fühlbar gemacht habe; aber diese

Periode war vorüber und wir
gaben nun für - einzelnes recht
günstiges Pausentage abzurufen -
feralige, familiäre Zeit, reichlich
mit vollkommenen Besuchen.

Ich hatte schon vor der Abreise
in Tübingen eine Privatwohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, geräumig,
mit 2 Wägen alle: Logen, 1^{te}
Küche u. f. w. günstig, wenn
nicht irgendwo ein gegenüber,
liegender freier Platz dazu war,
dann konnten wir, durch ein
gutsortiertes neues Möbelgeschäft
zu werden. Da gab sich dann nun

